

BIOGRAMME



Michael Seidel ist seit 2013 Chefredakteur der *Schweriner Volkszeitung*. Nach einem Volontariat bei der *Umschau* im Fernsehen der DDR studierte er von 1988 bis 1993 Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Er arbeitete 1990/91 beim Landessender Sachsen-Anhalt (Vorläufer *MDR*) und hospitierte beim *ZDF* in Schwerin. Diesen Stationen folgten Jahre als Freiberufler beim *NDR* und für die *ARD* (Hörfunk und TV) sowie die *DPA*. Ab 1995 war er bei der Tageszeitung *Nordkurier* in Schwerin landespolitischer Korrespondent, ab 2006 in Neubrandenburg Chef Newsdesk und von 2008 bis 2012 Chefredakteur.

Foto: © Volker Bohlmann/SVZ



Carsten Schneider, geb. 1976 in Erfurt, ist seit Dezember 2021 Staatsminister beim Bundeskanzler und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann führte ihn sein beruflicher Weg in den Deutschen Bundestag. Dort ist er seit 1998 Mitglied. Von 2005 bis 2013 war er haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. 2013 schloss er sein weiterbildendes Studium „Public Policy“ an der Universität Erfurt ab. Bis 2017 war er stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und dann bis 2021 ihr Erster Parlamentarischer Geschäftsführer.

Heiko Hilker ist seit 2009 Geschäftsführer des Dresdner Instituts für Medien, Bildung und Beratung (DIMBB) und dort zuständig für Ideenfindung und -entwicklung, Beratung und Produktion. Von Beruf ist er Elektromonteur sowie Diplomingenieur für Informationstechnik. Er war Mitbegründer des Netzwerks zum Erhalt des Jugendradios *DT64*. Von September 1994 bis September 2009 war er – als Parteiloser – Landtagsabgeordneter der PDS/LINKE im Sächsischen Landtag. Seit Herbst 1997 ist er Mitglied im *MDR-Rundfunkrat*, entsandt vom DJV Sachsen.

Foto: © Heiko Hilker

Foto: © Chloe Desmoyers



Marieke Reimann (34) ist seit November 2021 Zweite Chefredakteurin des *SWR*. Bis Dezember 2020 war sie Chefredakteurin von *ze.tt*, dem politischen GenY/Z-Magazin der *ZEIT*. Sie entwickelte mit *ze.tt gr.een* ein neuartiges Paid-Content-Modell und wurde 2015 unter die „Top 30 unter 30-Journalisten“ des Jahres gewählt. Die gebürtige Rostockerin studierte Medienwissenschaften an der TU Ilmenau sowie Journalismus an der LMU München und der Deutschen Journalistenschule. In ihren Beiträgen beschäftigt sie sich intensiv mit Ostdeutschland, Diversität in der Arbeitswelt und inklusiver Sprache. Reimann setzt sich stark für eine strukturelle Veränderung der Medienbranche ein.



Nina Heinrich studierte Kulturwissenschaften und Kulturmanagement in Hildesheim, Lüneburg und Vilnius. Sie leitete als Referentin für Medienprojekte bei der Jugendpresse Deutschland e. V. das Workshop- und Redaktionsformat *politikorange* und betreute Nachwuchsveranstaltungen im Medienbereich für Jugendliche. Bei dem Netzwerk für digitale Kulturproduktion *KOOPERATIVE BERLIN* leitet sie seit September 2020 die Redaktion der *werkstatt.bpb.de* und entwarf mit „Freischwimmen. SummerSchool zu #RevolutionTransformation“ einen Workshop für Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten zur Teilungsgeschichte Deutschlands, der im August 2022 stattfindet. Außerdem ist sie Redaktionsmitglied bei *Ostjournal.de*.

Foto: © Nina Heinrich

